

Der Josa mit der Zauberfiedel- ein Projekt des Chores Soundso

Der Chor

Seit einem Jahr treffen sich wöchentlich ganz unterschiedliche Sängerinnen und Sänger zur Probe im Chor Soundso (im „Träffer“ an der Schosshaldenstrasse 43 in Bern) unter der Leitung der Gründerinnen Katharina Hewer und Nicole Krneta. Das Projekt entstand aus dem „Singen im Chor“, einem Kursangebot des Vereins Insieme Region Bern. Insieme Region Bern übernimmt weiterhin die Ausschreibung und Anmeldung für die Sängerinnen und Sänger mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Interessierte ohne Handicap melden sich zu den gleichen Bedingungen direkt beim Chor Soundso an. Aktuell zählen wir ca. 25 Mitwirkende und bezüglich Inklusion sind es 50 zu 50 Prozent. Wir singen alles auswendig und verwenden auch in den Proben bewusst keine Noten.

Unsere Auftritte - im Humanushaus in Rubigen am 29.3.2019 - im „Träffer“ in Bern am 18./20.9.2019 - in der reformierten Kirche Meikirch am 1.11.2019 - haben uns allen viel Freude bereitet und die grosse Resonanz sowohl seitens der Mitwirkenden als auch seitens des Publikums haben uns in unserem Vorhaben bestärkt. - Die Entwicklung des Chors Soundso hat unsere Erwartungen nicht nur bestätigt, sondern übertroffen.

Wir haben bereits mit dem Einstudieren der Musik für „Der Josa mit der Zauberfiedel“ begonnen. Immer zu Beginn der Probe stellen wir einen Ausschnitt vor, den wir gleich einüben. Es ist uns wichtig, dass in der Probe jeweils auch genügend Zeit für die Pflege des Repertoires bleibt.

Das Thema Beeinträchtigung wird in „Der Josa mit der Zauberfiedel“ nur implizit angesprochen. Josa ist nicht geeignet Köhler zu werden und das Handwerk von seinem Vater zu erlernen, weil er zu klein und zu schwach ist. Das macht beide traurig.

Es ist nicht einfach das Thema des Nichtkönnens für das Publikum zu thematisieren, vor allem zusammen mit Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. „Der Josa mit der Zauberfiedel“ ist dafür ein ideales Stück. Musikalisch wie szenisch spricht sein Inhalt Erwachsene und Kinder an. Es spielt in einer Welt, in welcher sich viele Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung bewegen: Die Zwischenwelt des Kind- und Erwachsen-Seins.

Josa hat andere Fähigkeiten, solche vom Ende der Welt, solche, die man nicht sogleich erkennt. Seine ihn anfangs definierende „Schwäche“ wird unwichtig und sein ihm ganz eigenes, wundersames Können tritt in den Vordergrund.

Link: <https://www.soundso.ch>

Der Stoff

Josa der Sohn des alten Köhlers Jeromir ist klein und schwach. Dies bereitet Jeromir Sorgen und er befürchtet, dass Josa nicht wie er selbst Köhler werden kann.

Josa aber hat den Vogel zum Freund, dieser sagt ihm, dass er nicht unbedingt Köhler werden muss. Er schenkt ihm eine Vogelgeige, eine Zauberfiedel mit Saiten, welche die vier Winde gemacht haben und einem Grashalm als Bogen.

Der Junge lernt auf der Geige eine Melodie zu spielen, welche Menschen und Tiere grösser und wenn sie rückwärts gespielt wird alles kleiner werden lässt.

Ob er wohl auch den Mond grösser und kleiner werden lassen kann? Auf dem Weg zum Mond begegnet er allerlei Herausforderungen. Er trifft auf Menschen und Tieren, denen er mit seiner Fähigkeit helfen kann; es gelingt ihm sogar, dem König zu entweichen, indem er ihn so klein macht, dass jener in einer Fussbodenritze verschwindet.

Endlich gelangt Josa ans Ende der Welt und verändert mit seinem Spiel die Grösse des Mondes. Der alte Köhler Jeromir weiss, dass das Josa ist, und er ist stolz auf ihn. Manchmal, wenn es ganz still ist und der Wind aus der Richtung des Mondes kommt, kann man wunderbare Töne hören...

Das Stück

-Die Partitur

Wilfried Hiller komponierte die Partitur von „der Josa und die Zauberfiedel“ für 3-4 Instrumente (Schlagzeug, Violine, Klavier) und eine Erzählerin. Dabei kann das Stück auch ohne szenische Elemente und Schauspiel auskommen; solche sind aber gleichermassen auch nicht ausgeschlossen. Janosch veröffentlichte seine Geschichte in drei unterschiedlichen Versionen bei drei Verlagen. Elisabeth Wodka hat aus den drei Versionen die vorliegende „musikalische Fassung“. In ihr sind zwei gleichwertige Hauptrollen vorgesehen: Die erste spielt die Violine, die zweite ist stumm, denn sie wird vom Mond verkörpert - daher der Untertitel: „Tänze auf dem Weg zum Mond“ mit der Anfangs- und Schlussmusik zum Volkslied „guter Mond, Du gehst so stille“.

-Die Musik

Wilfried Hillers Musik ist stark auf den Inhalt und Text abgestimmt. Er arbeitet mit handlungs- und bewegungsunterstreichender Melodik und Rhythmik. Stilistisch bewegt sich die Musik zwischen Volksmusik und klassischer Moderne. Die Wahl der Glasharfe findet ihre Bedeutung in der Zuordnung zum Mond. So entsteht nach Hiller die Himmelsharmonie – ein klingender Kosmos - dessen Klänge durch die Kreisbewegung der Himmelskörper erzeugt werden. Die Musik, die auf Josas Reise-Stationen verweist, klingt sieben Mal verschiedenartig mit charakteristischen Anklängen des jeweiligen Landes. Es ist eine Europareise, die Josa unternimmt, und er sucht den Ort, an dem der Mond seine Musik am besten hören kann, das Ende der Welt.

-Umsetzung und Ästhetik

Geplant ist eine Umsetzung, die sich im Wesentlichen an der Partitur orientiert (mit einer Erzählerin, Pianistin, einem Perkussionisten, Violinisten). In Absprache mit dem Komponisten Wilfried Hiller werden wir für den inklusiven Chor Soundso einen singenden/erzählenden Part dazuschreiben und aus der südost- und osteuropäischen Tradition eine Auswahl an Liedern treffen. Dem Chor wird auf diese Weise eine tragende Rolle zukommen: Erzählend, an Perkussionsinstrumenten, mit experimentellem Stimmgebrauch, aber auch durch das Singen von Liedern, die die einzelnen Stationen und die Momente des Festes unterstreichen oder als Wegmusik untermalend das Geschehen begleiten. Es ist auch möglich, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfach und ohne zu singen oder zu spielen, dabei sind, wenn der Chor in Szene tritt.

Das Team

Anna Katharina Hewer (Produktionsleitung)/ Nicole Krneta (Piano): Leiterinnen des Chores Soundso
Erzählerin/Schauspieler: Lilian Naef
Instrumentalisten: Perkussion: Michael Meinen (BSO)/Violine: Sergio Marrini

Anna Katharina Hewer

Studium Klavier & Kontrabass, Zürcher Hochschule der Künste / Abschluss Lehrdiplom & Master of Arts / Diplom Schulmusik II, Pädagogische Hochschule Bern / Lizentiat Musikwissenschaft, Universität Bern / Engagement als Musikpädagogin, Chorleiterin, Organistin / Instrumentalistin in kleinen Formationen / Interessensschwerpunkte Liedbegleitung / Seit 2002 Leitung insieme Chor Zürcher Oberland und seit 2019 Vorstand des Vereines Soundso und Chorleiterin des gleichnamigen Chores.

Nicole Krneta

Studium Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Biel / Lehrdiplom Klavier 2001/2002-2004 / Studium der Musikwissenschaften und Anglistik an der Universität Bern / Diplom als Musiktherapeutin an der Universität Witten/Herdecke / seit 2004 tätig als Klavierlehrerin, Leseanimatorin und Pianistin / 2004-2017 angestellt von der Stiftung Aarhus als Musiklehrerin und Musiktherapeutin für Gruppenunterricht in der heilpädagogischen Schule sowie von der Musikschule Konservatorium Bern als Klavierlehrerin für Schüler mit besonderen Bedürfnissen.

Lilian Naef

Schauspielausbildung 1984 -1988 am Konservatorium in Bern (heute HKB) / an die Freien Volksbühne in Berlin engagiert; Stückverträge an verschiedenen deutschen Theatern / Gründungsmitglied der Geschwister Pfister (Salzburger Stier 1992) / Seit 1995 als freiberufliche Schauspielerin in eigenen und «fremden» Theaterprojekten und beim Film tätig. (z.B. „Herbstzeitlosen“ 2008 oder „Heidi“ 2016) / 1999-2002 Schauspielerin und Regisseurin am Luzerner Theater / Ab 2002-2006 Leitung des Theater Marie in Aarau mit Regieverpflichtung / 2007 Gründung des Vereins EcouteVoir: Unter diesem Label entstanden Theaterprojekte, Lesungen, Filme und Ausstellungen / Seit 2016 regelmässige Arbeit mit der Theatertruppe Playades, am Konzerttheater Bern und mit verschiedenen Gruppen im Amateurbereich / Unterrichtet Atem- Stimm- und Sprechtechnik an diversen Fakultäten der Uni Bern, bei Radiosendern und privat / Seit 2007 Lehrauftrag als Kommunikationstrainerin an der Berner Fachhochschule für Gesundheit / lebt und arbeitet in Bern.

Weblinks:

<https://www.lilian-naef.ch>, <http://sergiomarrini.com>, https://www.konzert-theater-bern.ch/konzert-theater/ensemble-mitarbeiter/michael_meinen-2786, <http://www.wilfried-hiller.de>, <https://www.soundso.ch>, <http://insieme-bern.ch>, <https://www.facebook.com/insiemezo.ch/videos/serenade-chor-insieme-zürcher-oberland/1266499113530050/>

Referenzen:

Käthi Rubin, Geschäftsführerin insieme Kanton Bern, 031 311 42 10

Christine Schmid, Präsidentin insieme Region Bern, 031 305 11 22

Röbi Koller (SRF), 044 955 07 47

Roland Häfliger, ehemaliger Geschäftsführer insieme ZO und Vorstandsmitglied insieme ZO, Ressort Kultur, roland.haefliker@bluewin.ch, 044 937 11 56

Ernst Brunner, Präsident des Vereins insieme ZO, info@insiemezo.ch